

12. April 2016 00:36 Uhr

ENTWICKLUNGSFORUM

Was sich Senioren im Holzwinkel wünschen

Eine Anregung aus der Umfrage hat der Arbeitskreis bereits aufgegriffen



Was interessiert und beschäftigt Senioren über 70 Jahre im Raum Holzwinkel und Altenmünster? Das wollte der Arbeitskreis „Entwicklungsfeld III: Freiraum für Gemeinschaft und Freizeit“ des Entwicklungsforums in einer Umfrage wissen. Ende des Jahres wurden 1915 Fragebögen verschickt. Mit 506 ausgefüllten Fragebögen ist ein Rücklauf von 26 Prozent erreicht worden. Vonseiten des Arbeitskreises spricht man von einem guten Erfolg.

Inzwischen sind die Fragebögen ausgewertet worden. Die Ergebnisse beschreiben die Teilnehmergruppe hinsichtlich Alter, Geschlecht, Wohnort sowie deren Haushaltssituation. Die Mehrheit der Befragten (61 Prozent) lebt mit ihrem Lebenspartner in einem Zwei-Personen-Haushalt. 67 Prozent der Befragten waren unter 80 Jahre. Der Älteste gab an, 101 Jahre alt zu sein. „85 Prozent der Befragten möchten auf jeden Fall im Holzwinkel wohnen bleiben“, erzählt Simone Hummel, Managerin der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE).

Bei der Auswertung wurde der Bedarf an sozialen Belangen deutlich – wie altersgerechtes Wohnen oder Orte der Begegnung, beispielsweise Wirtshäuser oder Sitzbänke auch an Naherholungsgebieten. Angebote wünschen sich die Senioren vor allem für die Mobilität, Lebensmittelversorgung, Hilfen zur Haushaltsführung, Besuchsdienste und Fachärzte. Obwohl nach wie vor das zentrale Verkehrsmittel das Auto ist, regen viele eine Verbesserung bei Bussen oder Fahrdiensten an. Bei den haushaltsnahen Dienstleistungen wird vor allem die Unterstützung bei kleineren handwerklichen Tätigkeiten und der Garten- und Grundstückspflege gewünscht. Auch der hohe Durchgangsverkehr in den Gemeinden beschäftigt die Senioren. Hier fordern die Befragten mehr Verkehrsinseln zur Geschwindigkeitsreduzierung oder Geschwindigkeitsmessungen.

Warum viele der angeschriebenen Senioren den Fragebogen unbeantwortet ließen, darüber konnte Simone Hummel keine Erklärung abgeben: „Vermutlich hatten viele Menschen Angst, zu viel Privates preisgeben zu müssen. Andere wiederum sehen sich noch nicht in der Altersgruppe, die zusätzliche Unterstützung benötigen.“ Trotzdem habe man durch die Umfrage wichtige Informationen bekommen. Nun gelte es, die Anregungen in den einzelnen Gemeinden umzusetzen.

Einen Punkt hat der Arbeitskreis bereits aufgegriffen: Im öffentlichen Raum sollen mehr Sitzbänke aufgestellt werden. Und genau darum geht es beim Ideenwettbewerb „Sitzbank“. „Das Augenmerk liegt auf Design und dem künstlerischen Wert, der die Region Holzwinkel und Altenmünster aufgreifen soll“, erklärt Hummel. „Dennoch soll die Bank funktional, langlebig und aus Material der Region gefertigt sein.“ Noch bis Montag, 2. Mai, können Künstler, Hobbykünstler, Vereine, Handwerker und Privatpersonen aus den Regionen Holzwinkel und Altenmünster ihre Entwürfe (zeichnerischer Entwurf, Skizze mit Maßstabsangabe, Beschreibung des Entwurfs und des Materials) einreichen.

Mitte Mai wird eine Jury die drei besten Entwürfe auswählen. Kriterien sind, so Hummel, die Kreativität bezüglich des „Freiraum zum Leben“-Logos sowie des Wiedererkennungswerts, die Funktionalität als Sitzbank und die Umsetzbarkeit der Entwürfe. Der erste Preis ist mit 300 Euro, der zweite Preis mit 150 Euro und der dritte Preis mit 50 Euro dotiert. Teilnehmen kann man ab 18 Jahren. (kräm)

kann man beim Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster, Marktplatz 1, Welden abgeben.

Weitere Informationen:

www.freiraum-zum-leben.de/ideenwettbewerb-sitzbank.htm.